

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 61 (1974)
Heft: 2: Spitalbauten = Hôpitaux

Artikel: Stadtspital Triemli, Zürich : Architektengemeinschaft Ernst Schindler, Rudolf Joss, Helmunt Rauber, Roland Rohn, Rolf Hässig, Erwin Müller = Hôpital municipal Triemli, Zurich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtspital Triemli, Zürich

Von den 128 000 m² des Geländes im Triemli, am Nordosthang des Uetlibergs, sind nur etwa 10% überbaut. Die hohen Baumassen des Stadtspitals sind im tieferen, östlichen Teil des Geländes situiert, die relativ niedrigen Bauten der Maternité im ansteigenden westlichen Teil gruppiert. Die Personalhäuser befinden sich in der nördlichen Ecke des Areals. Die Erschliessung erfolgt vom Triemliplatz. Die Besucher erreichen von der Tramhaltestelle durch eine Unterführung das Spitalareal und können auf eigenen Wegen, getrennt vom Fahrverkehr, zu den Eingängen der Spitalbauten gelangen.

Das Spitalgebäude gliedert sich in folgende Gebäudeteile:

- Bettenhochhaus mit 16 Bettenstationen und einem Dachgeschoss mit Aussichtsterrasse und den Räumen für die Arbeitstherapie;
- Behandlungstrakt, 2- bis 4geschossiger Sockelbau;
- Wirtschaftstrakt, 2geschossiger Sockelbau;
- Notspital, 2geschossig, als Fundament auf dem Pfahlrost liegend.

Das Bettenhochhaus

Die Normal-Bettenstation enthält 42 Betten und ist wie folgt organisiert: Auf der nach Südosten orientierten Fassadenfront liegen am Hauptkorridor 6 Zweier- und 6 Viererzimmer, denen je eine Toilette und ein Wäscheschrank zugeordnet sind. Auf der Ost- bzw. Westseite sind noch je drei Einzelzimmer mit eigener Toilette, auf der Nordseite die Nebenräume situiert.

Der Behandlungsbau

Von der Einfahrtshalle erreichen die liegenden Patienten die Aufnahmerräume der Notfallabteilung mit kleinen Behandlungsräumen für Ambulante sowie die Operationsabteilung mit zwei Sälen und Nebenräumen, einem Gipsraum und einem Unfallröntgenraum. Die Röntgen-Diagnostik-Abteilung befindet sich im Erdgeschoss. Acht Untersuchungsräume sind um einen Kern mit einer Dunkelkammer und zwei Entwicklungsautomaten gruppiert. Dem Ambulatorium wurde nachträglich eine Intensivpflegestation mit 13 Betten für chirurgische und medizinische Fälle angegliedert. Im ersten Ober-

Architektengemeinschaft:

Ernst Schindler BSA/SIA, Rudolf Joss†, Helmut Rauber SIA, Dr. Roland Rohn†, Rolf Hässig SIA, Erwin Müller, Zürich

geschoss befindet sich die Operationsabteilung mit acht Sälen und den notwendigen Nebenräumen. Unter dem Hochhaus liegen die Chefarzträume für Chirurgie, Medizin und Rheuma mit entsprechenden Konsultations- und Untersuchungsräumen. Auf gleichem Geschoss folgen über dem Wirtschaftstrakt die Räume der physikalischen Therapie mit Abteilung für Hydro- und Trockenbehandlung. Die ganze Operationsabteilung ist nach dem Schleusenprinzip angeordnet und zentral bewacht. Im ersten Untergeschoss befinden sich die Räume der Röntgentherapie sowie eine nachträglich eingebaute Abteilung für nuklearmedizinische Untersuchungen. Im gleichen Geschoss sind die medizinisch-chemischen Labors und die Apotheke, im zweiten Untergeschoss die Pathologie mit Labors und Sektionsräumen untergebracht. Ein zentrales Krankengeschichten- und Röntgenarchiv mit einem Ausgabe- und Leseraum liegt an der Ostseite des Behandlungstraktes. Das dritte Untergeschoss ist ein rein technisches Geschoss.

Der Wirtschaftstrakt

Die Anlieferung der Waren erfolgt im ersten Untergeschoss. Die Küche mit Kühlräumen, einer Speiseverteilung in Wagen nach dem Tablettssystem zu den Bettenstationen mit Rücktransport des Geschirrs in die zentrale Spülanlage ist im Erdgeschoss organisiert. In einem südlichen Anbau sind die Verwaltungsräume angeordnet. Im ersten Obergeschoss befinden sich die Essräume für das Personal mit Selbstbedienungsbuffet und der Vortragssaal als Mehrzweckraum.

Das Notspital

Das zweigeschossige Notspital mit eigenen Zu- und Ausgängen wurde unterirdisch im Bereich des Bettenhochhauses erstellt. Im wesentlichen sind darin folgende Räume und Einrichtungen untergebracht:

- Notoperation mit Aufnahmerraum, Entgiftung, Triage, Opera-

tions-, Röntgen-, Sterilisations- und Gipsraum, Laboratorium und Blutvorrat, Apotheke, Raum für Frischoperierte, Leichenraum und Toiletten;

- 17 Bettenräume für Patienten mit je 24 Bettstellen;

- Nebenräume (Stationszimmer, Ausgänge, Toiletten, Geräte und Lager);

- Bettenräume für das Personal, Aufenthalts- und Waschraum, Toiletten;

- Wirtschaftsräume (Küche, Wäscherei, Kehrtricht u.a.);

- Notstromanlage für das Notspital und die übrigen Spitalbauten ohne Maternité.

Das Betriebsgebäude

Entsprechend dem Geländeverlauf wurde das Betriebsgebäude als Sockelbau nächst dem Triemliplatz erstellt. Darüber erheben sich drei Personalhochhäuser. Im Sockelbau sind das Kesselhaus, die Trafostation, die elektrische Verteilanlage, die Werkstätte, ein Kehrtrichtsaalraum sowie Einstellgaragen untergebracht.

Die Bauten für das Personal

Die 15geschossigen Hochhäuser A und B enthalten insgesamt 474 Zimmer für das Spitalpersonal. Das Hochhaus C ist für Personalunterkünfte der Maternité bestimmt. Im Erd- und im ersten Obergeschoss befinden sich neben dem zwei Geschosse hohen Aufenthaltsraum die Eingangshalle mit Empfangsraum, ein Sprechzimmer, zwei Musik- und zwei Fernsehzimmer, Bastelräume, Bügel- und Nähraum sowie ein Gastzimmer.

Daten:

Spitalgebäude 209 400 m²

Betriebsgebäude ohne Sanitätswache 37 406 m²

ein Personalhaus 23 666 m²

Mitarbeiter für das Spital:

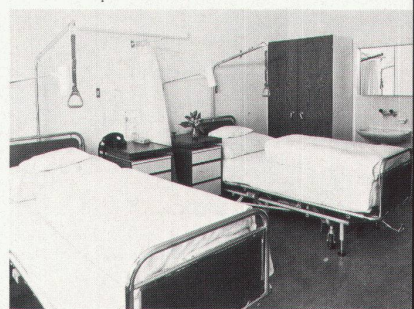
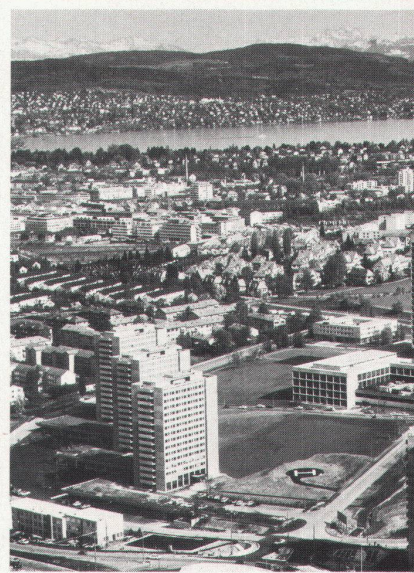
G. Zehnder (Chef der Planung)

Bauführung:

W. Lanz (Notspital und Hochhaus),

H. Blumer (Behandlungsbau),

W. Huber (Wirtschaftstrakt)



Hôpital municipal Triemli, Zurich

Ingenieurs:

Henauer & Lee, SIA, Zürich,
Schwarzenbach & Huber, SIA,
Zürich (Spitalgebäude und Not-
spital), E. Schubiger, H. Schoch,
Zürich (Betriebsgebäude, Personal-
häuser und Schwesternschule)

Gartengestaltung:

Willi Neukom, Gartenarchitekt, Zürich

Fotos:

W. Etter, Comet und Peter Grünert

de même que la salle des conférences aménagée comme local polyvalent.

Le service des urgences

Le service des urgences, sur deux étages, avec ses propres entrée et sortie, est installé en sous-sol au voisinage du bâtiment d'hospitalisation. Pour l'essentiel, il comprend les locaux et installations suivants:

- opérations d'urgence comportant salle d'accueil, de désinfection, de triage, salles d'opérations, de radiologie, de stérilisation et de pose des plâtres, laboratoire, réserve de plasma sanguin, pharmacie, local pour les opérés, morgue et toilettes;

- 17 chambres pour patients, de 24 lits chacune;

- locaux auxiliaires (cabinet, toilettes, appareils et entrepôts);

- dortoirs du personnel, locaux de séjour et lavabos, toilettes;

- locaux des services principaux (cuisine, buanderie, dépôt des ordures, etc.);

- centrale de secours pour le service des urgences et les autres divisions de l'hôpital sauf la maternité.

Le bâtiment des services d'exploitation

Le bâtiment abritant les services d'exploitation a été construit à proximité de la Triemli-Platz. Il est conçu en galette pour se conformer à la configuration du terrain. Il est dominé par trois immeubles-tours destinés au personnel. Le bâtiment contient la chaufferie, la station de transformateur, la distribution du courant électrique, les ateliers, un local de ramassage des ordures ainsi que des places de parking.

Les maisons du personnel

Les immeubles-tours A et B de 15 étages contiennent 474 chambres au total réservées au personnel de l'hôpital. L'immeuble-tour C est destiné au personnel de la maternité. Le rez-de-chaussée et le premier étage comprennent, outre la halle, haute de deux étages, le vestibule d'entrée avec salle de réception, une salle de conférences, deux auditoriums pour la musique et la télévision, des locaux de bricolage, des salles de couture et de repassage ainsi qu'une chambre d'hôtes.

Les bâtiments n'occupent que 12% de la surface totale du terrain du Triemli sur le versant nord-est de l'Uetliberg. Les bâtiments hauts de l'hôpital municipal sont situés dans la partie basse, à l'est, alors que ceux relativement bas de la maternité sont groupés dans la partie ouest ascendante. Les maisons du personnel se trouvent dans l'angle nord de la parcelle. L'accès principal se fait à partir de la Triemli-Platz. De l'arrêt du tram, les visiteurs gagnent l'enceinte de l'hôpital par un passage souterrain et atteignent les entrées par des chemins séparés des voies à grand trafic.

Le bâtiment principal se compose des éléments suivants:

- l'hospitalisation comprenant seize divisions de lits et l'attique avec terrasse et les locaux pour la thérapie par le travail

- une partie comportant les salles de traitements, de 2 à 4 étages dans le socle de l'édifice

- un économat de deux étages construit dans le socle de l'édifice

- une partie pour le traitement des urgences, sur deux étages, dans les fondations sur pilotis.

La partie d'hospitalisation

Une division normale comprend 42 lits et elle est constituée de la façon suivante: 6 chambres à deux lits et 6 chambres à quatre lits sont disposées du côté façade sud-est le long du corridor principal. Chacune d'elles possède un cabinet de toilette et une armoire à linge. À l'est et à l'ouest se trouvent trois chambres simples avec leur propre cabinet de toilette. Les locaux auxiliaires sont au nord.

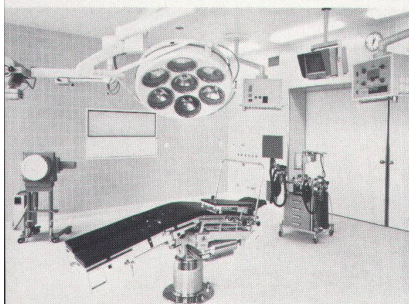
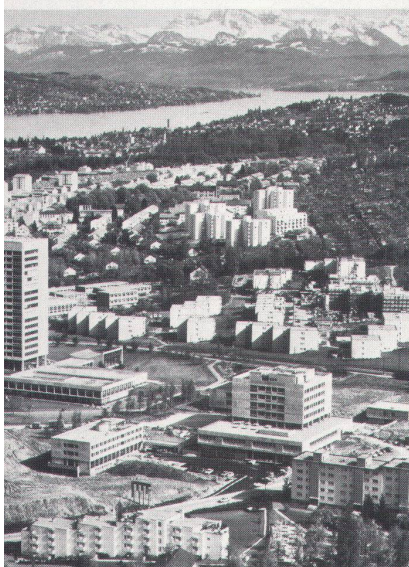
Le bâtiment des salles de traitement

De la halle d'entrée, les patients sur civière atteignent les locaux de réception de la division des urgences, dotée de petites salles de traitement pour les ambulants, et le bloc opératoire comportant deux salles et des locaux auxiliaires, une salle pour la mise dans le plâtre et une salle de radioscopie pour les accidentés. Le service d'établissement des diagnostics par radiographie se trouve au rez-de-chaussée.

Des salles d'examen sont groupées autour d'un noyau avec chambre noire et deux appareils pour le développement automatique des négatifs. Une section de soins intensifs comportant 13 lits pour des cas concernant la chirurgie et la médecine a été ajoutée après coup au service des traitements ambulatoires. La division opératoire comptant huit salles et les locaux annexes se trouve au premier étage. Les cabinets des médecins en chef de la chirurgie, de la médecine et des rhumatismes, comprenant des salles d'examen et de consultation, sont situés au rez-de-chaussée du bâtiment haut. Sur le même étage, et situés au-dessus de l'aile contenant l'économat, se trouvent les salles de la physiothérapie comportant des services de traitements à sec et d'hydrothérapie. Toute la division opératoire est en surpression et sous surveillance centrale. Les locaux de radiothérapie se trouvent au premier sous-sol, de même qu'une division des examens radiologiques qui sera aménagée ultérieurement. Le même étage comprend les laboratoires médico-chimiques et la pharmacie. La section pathologique avec ses laboratoires et ses locaux est logée au deuxième sous-sol. Les archives centrales comportant l'anamnèse des malades et des radiographies, à laquelle est annexée une salle de consultation et de lecture des archives, est située à l'est du bâtiment de traitements. Le troisième sous-sol est un étage purement technique.

L'économat

La livraison des marchandises se fait au premier sous-sol. La cuisine, comportant des locaux frigorifiques, est dotée d'une installation de distribution des repas sur chariots: ceux-ci amènent les plateaux aux divisions des hospitalisés et remportent la vaisselle à l'installation centrale de lavage située au rez-de-chaussée. Les locaux administratifs sont logés dans une annexe orientée au sud. Les salles à manger du personnel et le buffet self-service sont au premier étage

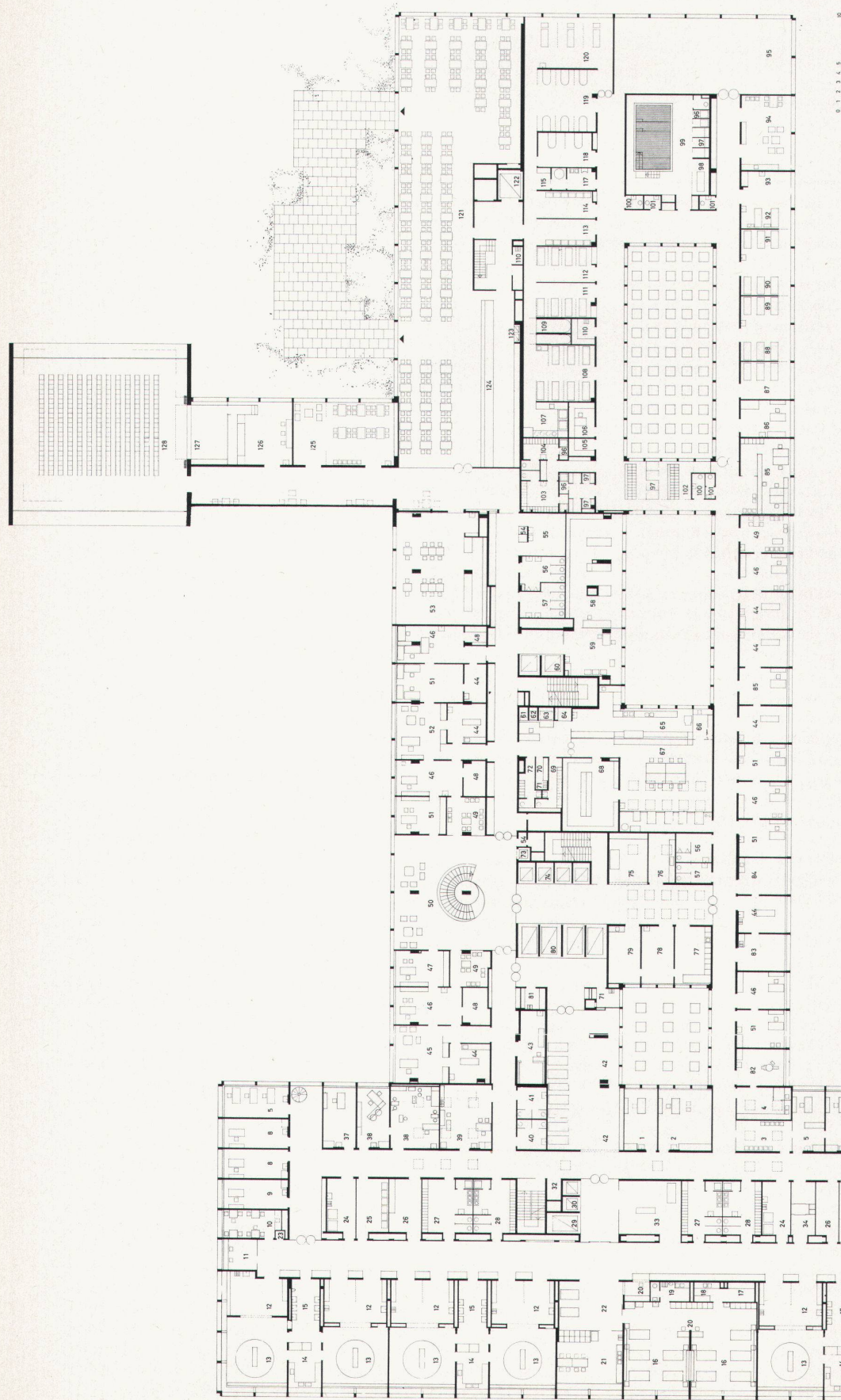


Données techniques:

Cubage du bâtiment sanitaire: 209 400 m³

Bâtiment des services d'exploitation sans garde-sanitaire: 37 406 m³

Un immeuble du personnel: 23 666 m³



Behandlung 1. Obergeschoss
Operation, Spezialisten
 1 Orthopäde
 2 Kinderchirurgie und Thorax-
 chirurgie

57 WC Damen
 58 Patientenbibliothek
 59 Ausgabe
 60 Speiseelf
 61 Rohrpost

113 Saubere Wäsche
 114 Schmutzige Wäsche
 115 Badezimmer
 116 Sitzbad
 117 Wasserapplikation

30 Ascenseurs
 32 Ordures
 33 Changement de literie avant
 les opérations
 34 Aseptiseur

79 Fonctionnement des poulmons
 80 Monte-charge
 81 Ordures
 82 Dentiste
 83 Gastroentérologie

3 Wartepplatz	62 Aktentlift	118 Schwefel	35 <i>Chambre de pose des plaîres</i>	84 <i>Radiographie</i>
4 Labor	63 Paternoster	119 Medizinalbad	36 <i>Chambre de ligature</i>	85 <i>Médecin en chef des rhuma-</i>
5 Sekretariat	64 Wagenwaschplatz	120 Unterwasserstrahlmassage	37 <i>Urologie</i>	<i>tismes</i>
6 Chef-Anästhesist	65 Instrumenten- und Spritzensterilisation	121 Ess-Saal Schwestern und Ärzte	38 <i>Oculiste</i>	
7 Anästhesist	66 Handschuhe	122 Warenlift	39 <i>M.G.D.</i>	L'économat, 1er étage
8 Oberarzt	67 Packraum	123 Speiseaufzug	40 <i>WC dames</i>	Physiothérapie, salle à manger
9 Oberschwester	68 Sterilisationslager	124 Selbstbedienungsbuffet	41 <i>WC messieurs</i>	85 <i>Inscription et secrétariat</i>
10 Teerraum	69 Garderobe Personal Herren	125 Ess-Saal Direktion	42 <i>Réserve de lits</i>	86 <i>Médecin et examen</i>
11 Schreibzimmer	70 Material	126 Schminck- und Umkleieraum		87 <i>Lampe à quartz</i>
12 Vorbereitung/Nachbehandlung	71 Putzraum	127 Bühne (ausfahrbar)		88 <i>Diathermie</i>
13 Operation	72 Garderobe Personal Damen	128 Kapelle, Vortragssaal		89 <i>Ondes ultra-courtes</i>
14 Instrumentensterilisation	73 Ärztlift			90 <i>Air chaud</i>
15 Handwaschraum	74 Personenlift			91 <i>Extension</i>
16 Aufwachstation	75 Bettenwarte			92 <i>Pathotherapie</i>
17 Geräte	76 Ruheraum			93 <i>Bain pour quatre cellules</i>
18 Teeküche	77 Kreislauf			94 <i>Salle de repos du personnel</i>
19 Ausgang	78 Elektrokardiographie			95 <i>Salle de gymnastique</i>
20 Aufsicht	79 Lungenfunktion			96 <i>Douche</i>
21 Arbeitszimmer Anästhesist	80 Bettenlift			97 <i>Vestiaire</i>
22 Umbetten nach Operation	81 Kehrlicht			98 <i>Douche horizontale</i>
23 Telefonkabine	82 Zahnarzt			99 <i>Bassin de marche dans l'eau</i>
24 Schmutzwäsche und Putzraum	83 Gastroenterologie			100 <i>WC personnel</i>
25 Reinwäsche	84 Durchleuchtung			101 <i>WC patients</i>
26 Geräte	85 Chefarzt Rheuma			102 <i>Garde-robes patients</i>
27 Garderobe Schwestern				103 <i>Garde-robes personnel, dames</i>
28 Garderobe Ärzte				104 <i>Garde-robes personnel, messieurs</i>
29 Bettenlift				105 <i>Appareils</i>
30 Personenlift				106 <i>Chef-thérapeute</i>
32 Kehrlicht				107 <i>Préparation des bains de boues</i>
33 Umbetten vor Operation				108 <i>Bains de boues</i>
34 Aseptor				109 <i>Douche de récupération des boues</i>
35 Gipsraum				110 <i>Réduit du matériel de nettoyage</i>
36 Schienraum				111 <i>Enmaitèlement pour massages</i>
37 Urologe				112 <i>Salle de repos des patients</i>
38 Augenarzt				113 <i>Linge propre</i>
39 HNO				114 <i>Linge sale</i>
40 WC Damen				115 <i>Additif de bains</i>
41 WC Herren				116 <i>Bains de siège</i>
42 Bettenraum				117 <i>Application aqueuse</i>
				118 <i>Soufre</i>
				119 <i>Bain médical</i>
				120 <i>Massages sub-aquatiques</i>
				121 <i>Salle à manger des sœurs et médecins</i>
				122 <i>Monte-charge</i>
				123 <i>Monte-plats</i>
				124 <i>Buffet self-service</i>
				125 <i>Direction de la salle à manger</i>
				126 <i>Local de maquillage et vestiaire</i>
				127 <i>Tréteau (escamotable)</i>
				128 <i>Chapelle, salle de conférences</i>